



Evang. ref. Kirche Niederurnen
Freitag, 9. Mai 2008, 20.15 Uhr

ABENDMUSIK

Kantatenkonzert

Bach und seine Vorgänger
Musik von Leipziger Thomaskantoren

Mariola Jupé (Sopran), Cornelius Glaus (Altus)

Simon Witzig (Tenor), Amadeus Bärtsch (Bass)

La Capelle Ancienne

Orchester auf Instrumenten in historischer Mensur

Kantorei Niederurnen, Leitung: Thomas Rink

Wir danken für Ihre Kollekte an die Kosten!

Mariola Jupé (Sopran) wuchs in Deutschland auf und studierte Gesang in Weimar. Seither verschiedene Engagements an deutschen Theatern und Auftritte in Konzerten in Deutschland, der Schweiz, Frankreich und Bolivien. Seit 2003 singt sie regelmässig im Stadttheater Koblenz (D). Mariola Jupé lebt heute in Watt bei Regensdorf.

Cornelius Glaus (Altus) nach der Ausbildung zum Primarlehrer Gesangsausbildung bei Peter Mächler und Kurt Widmer. Wirkt als Solist bei verschiedenen Passionen, Oratorien, Kantaten und Messen mit, widmet sich auch dem Liedgesang. Szenische Produktionen mit Alter Musik und zeitgenössischer Musik gehören ebenfalls zu seinem Repertoire.

Simon Witzig (Tenor) ist in Zug geboren. Gesangsstudium an der Musikhochschule Zürich-Winterthur. Sein Repertoire reicht von Schütz bis zu zeitgenössischer Musik, wobei das Hauptinteresse den diversen Evangelistenpartien und den romantischen Lied- und Oratorienwerken gilt. Auftritte u.a. am Offenbach Festival Lac Léman, am int. Bacheifest Schaffhausen und im Rahmen des Lucerne Festivals.

Amadeus Bärtsch (Bass) ist in St. Gallen aufgewachsen. Gesangsstudium in Winterthur und in Basel. Er unterrichtete Sologesang an einem Gymnasium in Zürich. Er wird oft für Kirchenkonzerte engagiert und singt regelmässig Opernpartien. Amadeus Bärtsch ist Mitglied des Schweizerischen Kammerchors.

La Chapelle Ancienne, Orchester mit historischen Instrumenten. Das Orchester ist 1999 gegründet worden. Die InstrumentalistInnen haben an der Schola Cantorum Basiliensis oder im Ausland historische Aufführungspraxis studiert und sich zusammengefunden, um die Werke des Barock, der Klassik und Romantik auf jenen Instrumenten aufzuführen, für welche diese Musik geschrieben wurde. Damit erreichen sie ein transparentes und sprechendes Spiel und eine Vielfalt an Klangfarben. Konzertmeister sind alternierend die Geiger Wojtek Martuszewski und Mario Huter. Das Repertoire des Orchesters erstreckt sich von der frühbarocken Wiederentdeckung über die grossen Oratorien des Barock und der Klassik bis hin zur spannenden Uraufführung.

Kantorei Niederurnen, der Chor geht auf die im 16. Jh. entstandene Choralsängergesellschaft zurück. Seit 1996 wird der Chor von Thomas Rink geleitet. In dieser Zeit konnte eine breite Palette an musikalischen Werken aufgeführt werden. Grössere Werke von Vivaldi (Gloria), Händel (Anthems, Occasionaloratorio und Messias), Olsson und Charpentier (Te deum), Stölzel und Fasch (Brockespassion), Pachelbel, Bach und Mendelssohn (Kantaten), dazu kamen Programme mit Motetten, Gospels, Liedern aus unterschiedlichen Stilbereichen, a cappella, mit Orgel oder auch Bandbegleitung. Seit einigen Jahren gestaltet die Kantorei einmal monatlich im Winterhalbjahr in der ref. Kirche Niederurnen einen liturgisch gestalteten Vesperzyklus. Chorreisen führten in den vergangenen Jahren zwei mal nach Dresden, nach Vallon Pont d'Arc und nach Bad Wildbad. Die Mai-Abendmusik 2008 ist zugleich das Abschiedskonzert von Thomas Rink, der sich nach fast 12 Jahren neu, den Aufgaben eines Verlagsleiters beim Schweizerischen Kirchengesangsbund widmen wird.

Freitag, 9. Mai 2008, 20.15 Uhr - reformierte Kirche Niederurnen

ABENDMUSIK

Leipziger Thomaskantoren - Johann Sebastian Bach und seine Vorgänger

Programm:

Johann Sebastian Bach (1685-1750)

„Gott fährt auf mit Jauchzen“ Kantate BWV 43 zu Christi Himmelfahrt

Johann Kuhnau (1660-1722)

„O Heilige Zeit“ Kantate auf Weihnachten

Johann Schelle (1648-1701)

„Komm, Jesu, komm“ Begräbnis - Aria für Chor

Johann Schelle (1648-1701)

„Also hat Gott die Welt geliebet“ Inter Psalm: Nun lob mein Seel, den Herren mein“, Kantate auf Pfingsten

Das musikalische Leben Leipzigs ist seit Jahrhunderten durch die Thomasschule mit ihrem Chor und den Kantoren geprägt und untrennbar mit dem Namen Johann Sebastian Bach verbunden. Ein ab dem Mittelalter durch Handel reich gewordenes Bürgertum bot zusammen mit der Universität einen idealen „Nährboden“ für vielerlei kulturelle Blüten. Im Spätbarock erreichte die Musik mit Telemann und Bach in Leipzig einen ungeahnten Höhepunkt. Im Gegensatz zum höfischen Musikleben (zum Beispiel im nahe gelegenen Dresden) waren die festlichen wöchentlichen Gottesdienste oder die Vesperfeiern an den hohen Feiertagen für alle frei zugänglich, ebenso viele Konzerte der Musikkollegien in den Kaffeehäusern. So hatte auch der kleine Bürger die Möglichkeit (Kirchen-) Musik auf dem Stand der Zeit zu hören. Träger dieser Kirchenmusik waren in erster Linie die Schüler der Thomasschule. Als Gegenleistung für die unentgeltliche Schulbildung war der Thomanerchor für die musikalische Gestaltung aller Gottesdienste der vier Leipziger Kirchen zuständig. Ein Leipziger Gottesdienst dauerte zu jener Zeit gut und gerne 3 Stunden. Viel Zeit stand der Musik zur Verfügung. Gemeindelieder wurden selbstverständlich mit allen Strophen gesungen, eine Motette und eine Kantate pro Gottesdienst waren Standard. Während die Motetten aus dem traditionellen nachreformatorischen Repertoire standen erklangen in den Kantaten moderne Kompositionen und vor allem an Festtagen repräsentative Werke. Dann standen dem Kantor die Stadtpfeifer und die Mitglieder der studentischen Musikkollegien zur Verfügung. Trotzdem darf man sich unter diesen Aufführungen keine Choraufführungen im heutigen Sinne vorstellen. Vor Bach und wohl auch noch zu Zeiten Bachs bestand der Chor oft nur aus 4 Solostimmen, eine grössere Gruppe (2-4 Personen pro Stimme) trat nur bei gross besetzten Werken an Tuttistellen und bei Chorälen dazu, die Solisten waren selbstverständlich Bestandteil des Chores. Davon lassen wir uns bei dieser Aufführung inspirieren, die Solisten singen immer mit, der Chor bleibt klein und wendig und wird quasi als festliche Verstärkung bei Tuttistellen dazu registriert. (Thomas Rink)

Johann Sebastian Bach (1685- 1750)

Himmelfahrtskantate (BWV 43)

„Gott fähret auf mit Jauchzen“

Erster Teil

1. Coro

Gott fähret auf mit Jauchzen und der Herr mit heller Posaunen. Lobsinget, lobsinget Gott, lobsinget, lobsinget unserm Könige.

(Psalm 47,6-7)

2. Recitativo Tenore

Continuo Es will der Höchste sich ein Siegsgepräng bereiten, da die Gefängnisse er selbst gefangen führt.

Wer jauchzt ihm zu? Wer ist's, der die Posaunen rührt?

Wer gehet ihm zur Seiten? Ist es nicht Gottes Heer, das seines Namens Ehr, heil, Preis, Reich, Kraft und Macht mit lauter Stimme singet und ihm nun ewiglich ein Halleluja bringet.

3. Aria Tenore

Ja tausend mal tausend begleiten den Wagen, Dem König der Kön'ge lobsingend zu sagen, Dass Erde und Himmel sich unter ihm schmiegt Und was er bezwungen, nun gänzlich erliegt.

4. Recitativo Soprano

Und der Herr, nachdem er mit ihnen geredet hatte, ward er aufgehoben gen Himmel und sitzt zur rechten Hand Gottes.

(Markus 16,19)

5. Aria Soprano

Mein Jesus hat nunmehr Das Heilandwerk vollendet Und nimmt die Wiederkehr Zu dem, der ihn gesendet. Er schließt der Erde Lauf, Ihr Himmel, öffnet euch Und nehmt ihn wieder auf!

Zweiter Teil

6. Recitativo Basso

Es kommt der Helden Held, des Satans Fürst und Schrecken, der selbst den Tod gefällt, getilgt der Sünden Flecken, zerstreut der Feinde Hauf; ihr Kräfte, eilt herbei und holt den Sieger auf.

7. Aria Basso

Er ists, der ganz allein Die Kelter hat getreten Voll Schmerzen, Qual und Pein, Verlorne zu erretten Durch einen teuren Kauf. Ihr Thronen, mühet euch

Und setzt ihm Kränze auf!

8. Recitativo Alto

Der Vater hat ihm ja ein ewig Reich bestimmt: Nun ist die Stunde nah, da er die Krone nimmet vor tausend Ungemach. Ich stehe hier am Weg und schau ihm freudig nach.

9. Aria Alto

Ich sehe schon im Geist, Wie er zu Gottes Rechten Auf seine Feinde schmeißt, Zu helfen seinen Knechten Aus Jammer, Not und Schmach. Ich stehe hier am Weg Und schau ihm sehnlich nach.

10. Recitativo Sopran

Er will mir neben sich die Wohnung zubereiten, damit ich ewiglich ihm stehe an der Seiten, befreit von Weh und Ach!

Ich stehe hier am Weg Und ruf ihm dankbar nach.

11. Choral

Du Lebensfürst, Herr Jesu Christ, Der du bist aufgenommen Gen Himmel, da dein Vater ist Und die Gemein der Frommen, Wie soll ich deinen großen Sieg, Den du durch einen schweren Krieg Erworben hast, recht preisen Und dir g'nug Ehr erweisen? Zieh uns dir nach, so laufen wir, Gib uns des Glaubens Flügel! Hilf, dass wir fliehen weit von hier Auf Israelis Hügel! Mein Gott! wenn fahr ich doch dahin, Woselbst ich ewig fröhlich bin? Wenn werd ich vor dir stehen, Dein Angesicht zu sehen? (Johannes Rist 1641)

Johann Kuhnau (1660 - 1722)

Kantate auf Weihnachten

„O heilige Zeit“

Coro

O heilige Zeit wo himmel erd und luft mit Jauchzen um den andern ruft wo Gott und Mensch und Engel sich erfreut und nur die teuffel trauren müßen. Denn heute hat der held sich bei uns Menschen eingestellt der ihre Pforten umgerißen. Die Macht der finsternüs erschreckt unß ferner nicht. Das helle Gnadenlicht erleuchtet uns zur seligkeit O heilige Zeit.

Johann Schelle (1648-1701)

Kantate zum Pfingstfest

„Also hat Gott die Welt geliebet“ inter Psalmus
„Nun lob mein Seel“

1. Choral

Nun lob, mein' Seel', den Herren,
Was in mir ist, den Namen sein!
Sein' Wohltat tut er mehren,
Vergiß es nicht, o Herze mein!
Hat dir dein' Sünd' vergeben
Und heilt dein' Schwachheit groß,
Errett't dein armes Leben,
Nimmt dich in seinen Schoß,
Mit rechtem Trost beschüttet,
Verjüngt dem Adler gleich.
Der Kön'g schafft Recht, behütet,
Die leiden in sein'm Reich. (Johann Gramann,
1525)

2. Arioso, Bass

Also hat Gott die Welt geliebt, daß er seinen ein-
geborenen Sohn gab, auf daß alle, die an ihn
glauben, nicht verloren werden, sondern das ewi-
ge Leben haben (Johannes 3.16)

3. Aria, Sopran

Wer kann die grosse Lieb ergründen,
die uns der Herr erwiesen hat.
Er läßt uns deren Kraft empfinden,
weil er sein Kind an unser statt
selbst in den Tod gegeben,
nur dass wir durch ihn möchten leben.

4. Arioso, Bass

Denn Gott hat seinen Sohn nicht gesandt in die
Welt, daß er die Welt richte, sondern daß die Welt
durch ihn selig werde. (Johannes 3.17)

5. Aria, Tenor

Jesu unser Selenheil
ist allein auf dich gegründet.
Du bist unser Heil und Teil.
Wohl, wer deine Kraft empfindet,
wohl, wer dir getreu verbleibet
und an deine Wunder gläubet

6. Arioso, Bass

Wer an ihn gläubet, der wird nicht gerichtet; wer
aber nicht gläubet, der ist schon gerichtet, denn er
gläubet nicht an den Namen des eingeborenen
Sohnes Gottes. (Johannes 3.18).

7. Choral

Er hat uns wissen lassen
Sein herrlich Recht und sein Gericht,

Dazu sein' Güt' ohn' Maßen,
Es mangelt an Erbarmung nicht.
Sein'n Zorn läßt er wohl fahren,
Straft nicht nach unsrer Schuld,
Die Gnad' tut er nicht sparen,
Den Blöden ist er hold.
Sein Güt' ist hoch erhaben
Ob den'n, die fürchten ihn.
So fern der Ost vom Abend,
Ist unsre Sünd' dahin. (Johann Gramann, 1525)

8. Arioso, Bass

Das ist aber das Gericht, daß das Licht in die Welt
gekommen ist, und die Menschen liebten die Fins-
ternis mehr als das Licht; denn ihre Werke waren
böse. (Johannes 3.19)

9. Duett, Sopran und Tenor

Du werthes Licht erleuchten unsre Herzen
und lass die Glaubenskertzen in uns verlöschen
nicht.
Du werthes Licht, Du werthes Licht,
gib, dass wir dich umfassen und alles finstre has-
sen,
so thun wir unsre Pflicht, Du werthes Licht.

10. Arioso, Bass

Wer Arges tut, der haßet das Licht und kommt
nicht an das Licht, auf daß seine Werke nicht ge-
straft werden. Wer aber die Wahrheit tut, der
kommt an das Licht, daß seine Werke offenbar
werden; denn sie sind in Gott getan. (Johannes
3.20-21)

11. Chor

So hilf uns, du liebevoller Herr, dass wir in Dir all
unser thun anfangen und vollenden, es soll sich
unser Hertz die ganz und gar Verpfänden, bis wir
in deiner Liebe ruhn und ohne Zeit und Neid nach
diesen Finsternissen Dich, o du wahres Licht in
Ewigkeit genießen.

12. Choral

Sei Lob und Preis mit Ehren
Gott Vater, Sohn und Heil'gem Geist!
Der woll' in uns vermehren,
Was er uns aus Genad' verheißt,
Daß wir ihm fest vertrauen,
Gänzlich uns laß'n auf ihn,
Von Herzen auf ihn bauen,
Daß uns'r Herz, Mut und Sinn
Ihm festiglich anhangen.
Drauf singen wir zur Stund':
Amen, wir werd'n's erlangen,
Glaub'n wir aus Herzensgrund.
(Johann Gramann, 1525)

Die Ausführenden:

Sopran: Mariola Jupé

Tenor: Simon Witzig

Altus: Cornelius Glaus

Bass: Amadeus Bärtsch

Oboe: Bernhard Kühne

Fagott: Gilat Rotkop

Trompete: Mike Diprose, Jean-Charles Denis, Krisztian Kovats

Pauke: Hiraki Katsunobu

Violin: Wojtek Martuszewski (Konzertmeister), Melanie Egger

Viola: Franziska Knapp

Viola da Gamba: Caroline Ritchie

Violone: Giuseppe Lo Sardo

Orgel: Jacqueline Ackermann

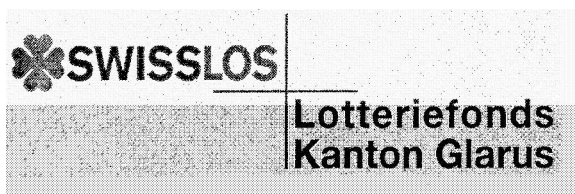
Wir danken:

Kommission für kulturelle Angelegenheiten des Kantons Glarus (Lotteriefonds)

reformierte Kirchgemeinde Niederurnen - Oberurnen

Politische Gemeinde Niederurnen

Migros Kulturprozent

**MIGROS**
kulturprozent**Sing mit! www.kantorei.nu****Kantorei** 
Niederurnen